

Staunet, Völker, Gott wird heute

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891



Stau-net Völ - ker, Gott wird heu - te Gott zum Op - fer dar - ge -
stellt, — dem Ge - setz beugt sich mit Freu - den, der Ge - set - ze gibt der
Welt. Got - tes Mut - ter, so er - ha - ben, rei - nigt sich heut' de - muts -
voll, — ihn er - kau - fet man mit Ga - ben, der die Welt er - kau - fen soll.

2. Jetzt wo Jesus, der Erlöser, kommt als Priester, Opfer auch,
öffne, Tempel, dich noch größer, deinem Gott nach heil'gem Brauch.
Jetzt verschwinden schnell die Schatten, die den alten Bund umhüllt;
und viel heller, nach dem matten scheint des neuen Bundes Bild.
3. Ihres Sohnes ew'ge Größe kennt sie aus des Engels Mund
und sie trägt, daß sie ihn löse, ihn, zu machen uns gesund.
Still, bescheiden und voll Glauben, zu erkaufen diesen Gott,
opfert sie zwei Turteltauben, welch' ein Zeugnis ihrer Not!
4. Ein dreifaches Opfer brennet auf dem alten Rauchaltar;
diese, die sich Mutter nennet, bringt der Jungfrau'n Krone dar.
Seinen Leib will einst hingeben in den Tod das zarte Kind;
und der Greis opfert sein Leben, da die Wünsch' erfüllet sind.
5. O wie viele heil'ge Zeugen schauen dies Geheimnis hehr!
Unter ihnen willst du beugen dich mit Demut allzusehr.
O Wort Gottes, ohne Sprache flüsterst du der Mutter ein,
daß sie bete und dich mache immer zur Anbetung mein!
6. Jungfrau, dir wird einst durchbohren tief ein Schwert das Mutterherz;
du, zu unserm Trost erkoren, fühlst dann bitt'rer Leiden Schmerz;
und das Blut von diesem Lamme, das du heut' geopfert hast,
fließt dereinst am Kreuzesstamme, bis dein Kind im Tod erblaßt.